

Neue Vorwürfe gegen den Pferdehalter

BREGENZ. (VN) Nicht nur FPÖ-Klubobmann Dieter Egger erwartete auf Facebook einen interessanten Kontrollausschuss-Tag. Neben der Causa um den Bezauer Bürgermeister (siehe rechts) war auch ein Oberländer Pferdehalter Thema, der sich vor rund sechs Wochen mit schweren Anschuldigungen konfrontiert sah (die VN berichteten). Der Tierombudsmann des Landes wurde zu einem Video befragt, das damals aufgetaucht war. Für ihn stellt der Film, der abgemagerte und schwache Pferde zeigt, klare Tierquälerei dar. Im Jänner will er deswegen Anzeige erstatten. Auch SPÖ-Abgeordnete Gabriele Sprickler-Falschlunger sieht das so: „Für mich ist das eindeutig Tierquälerei.“ Für die Grüne Nina Tomaselli war nach dem Ausschuss klar, „dass noch viel Arbeit vor uns liegt, das im Regierungsprogramm vereinbarte Ziel vom Tierschutzland Nummer eins zu erreichen.“

Amtsverschwiegenheit nicht verletzt

Die Freiheitlichen wollten zudem wissen, ob ein Gespräch über dieses Thema zwischen Landestierarzt Erik Schmid und Grünen-Landesrat Johannes Rauch die Amtsverschwiegenheit verletzte. Der Personalleiter des Landes konnte diesen Verdacht, nachdem er die Akten durchsah, nicht bestätigen. Die Sache wird wohl erledigt sein.

Notwohnung für den Junior

Bezauer ÖVP-Bürgermeister vermietete Gemeindewohnung an seinen Sohn. Rechnungshof kritisiert fehlenden Beschluss.

BEZAU, BREGENZ. (VN-mip) Politik ist eine Frage der Optik. Ist diese mal schief, kann weder ein Optiker noch Augenarzt etwas ausrichten. Mit einem solchen Fall sieht sich der Bezauer Bürgermeister Georg Fröwis konfrontiert. Sein Sohn wohnte fast fünf Jahre in einer Not- und Starterwohnung im Gemeindeamt in Bezau. 86 Quadratmeter für etwas mehr als 300 Euro im Monat, und das ganze ohne schriftlich überlieferten Beschluss des Gemeindevorstandes. Da spricht sogar Parteikollege und ÖVP-Klubobmann Roland Frühstück von der Optik: „Die ist nicht gerade optimal.“ Es sind harte Worte, die Georg Fröwis nach der Sitzung des Kontrollausschusses im Landtag

zu hören bekommt. Nachdem zu Beginn des Jahres Unregelmäßigkeiten bei einem Grundstücksdeal öffentlich wurden - die VN berichteten - prüfte der Landesrechnungshof die Gemeinde. Der Bericht liegt bereits seit Juli vor, doch erst im Ausschuss sorgt die Passage über besagte Notwohnung für Wirbel. Vorsitzender Daniel Allgäuer von der FPÖ ist der Meinung, dass der Rechnungshof der Gemeinde „ein wenig befriedigendes Zeugnis“ ausstellt. Reinhold Einwallner (SPÖ) legt dem Bürgermeister sogar nahe, sich Gedanken zu machen, ob er für diesen Job überhaupt geeignet sei. Sogar der ÖVP-Koalitionspartner kritisiert heftig. Nina Tomaselli spricht von „Willkür, Regelbruch und Ignoranz“. Und alles nur wegen einer Wohnung?

Dass einem 19-jähriger Bürger mit seiner schwangeren Frau eine Not- und Starterwohnung der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird, ist legitim. „Dieses

Die Vergabe wurden besprochen, aber leider nicht protokolliert.

GEORG FRÖWIS, ÖVP-GEMEINDECHEF



Recht hat auch der Sohn des Bürgermeisters“, sagt Roland Frühstück. Fragwürdig wird es, wenn das ohne einen Beschluss des Gemeindevorstandes passiert, was auch im Rechnungshof-Bericht zu lesen ist. Fröwis gibt zwar zu: „Es fehlt der Beschluss“, fügt aber an: „Es wurde darüber gesprochen, aber leider nicht protokolliert.“ Nicht der einzige Makel: Auch die Laufzeit sorgt für Irritationen.

Mündlich verlängert

Ein Mietvertrag dauert in der Regel drei Jahre, auch in diesem Fall. Das Problem: Das Gemeindeoberhaupt verlängerte ihn eigen-

mächtig und mündlich um zwei weitere. Fröwis gesteht: „Normalerweise wird das schriftlich gemacht. Aber da war ein Auszug absehbar.“ Denn die junge Familie baute sich gerade ein Haus. Ein Umstand, an dem sich speziell Einwallner stößt: „Von Not kann keine Rede sein. Zu diesem Zeitpunkt war der Vater Bürgermeister, die Mutter Landtagsabgeordnete und der Sohn startete kurz darauf mit dem Hausbau.“ Inseriert wurde die Wohnung übrigens nicht. Jeder darf sich jederzeit dafür bewerben, damals sei dies laut Fröwis nur eine Person gewesen. Sein Sohn.

Derzeit lebt eine alleinerziehende Mutter in der Wohnung. Vorläufig für ein Jahr, denn sie erfüllt das einzige Kriterium nicht: Sie ist keine Bezauerin. Im Übrigen sagt Bürgermeister Fröwis zur langen Mietdauer: „Diese sollte nicht zu lange sein. Nur bis etwas Neues gefunden wurde, es ist ja eine Starterwohnung.“

Vielfache Unterstützung für „Geben für Leben“

SCHWARZACH. (VN) Das Schicksal der leukämiekranken Ilayda hat 25.000 Menschen bewegt, sich typisieren zu lassen. Dadurch konnten 28 passende Spender für andere Betroffene gefunden werden. Für das kleine Mädchen gibt es noch keinen Spender, doch es spricht wieder auf Chemotherapien an. „Die Hoffnung lebt, wir werden weitere Typisierungen durchführen“, sagt Susanne Marosch, Obfrau des Vereins „Geben für Leben“. Deshalb geht die Unterstützung weiter. Neun Billa-Filialen in Vorarlberg organisierten eine Charity-Aktion, die den stolzen Spendenbetrag von 4050 Euro erbrachte. Damit können 81 neue Typisierungen bezahlt werden.

Der „Muntafuner Kremperlverein“ unterstützt den Verkauf von „Geben für Leben“-Coolern beim „Silbriga Sonntag“-Markt am 14. Dezember in Schruns. Durch den bisherigen Cooler-Verkauf kamen über 1500 Euro zusammen. Das Frauenteam Dalaas/Wald konnte Susanne Marosch 1200 Euro aus dem Verkauf von Suppen und Kuchen überreichen. Und der gemeinnützige Verein „Bonesbar“ aus dem Montafon, der seit 2012 physisch und psychisch beeinträchtigten Kindern hilft, generierte aus Charity-Aktionen eine Spendensumme von 1530 Euro.



Manuela, Josef und Thomas Loretz vom Verein „Bonesbar“ übergaben den Scheck an Susanne Marosch.

Orchester der Krebshilfe geigt wieder mächtig auf

RANKWEIL. (VN) Das Orchester der Krebshilfe spielt auch heuer wieder zum Benefizkonzert auf. Das heurige Motto: „Swamp Music“. Dabei handelt es sich um eine Musikrichtung, deren Ursprung zwischen New Orleans und Louisiana angesiedelt ist. Ein Mix aus Blues, Folk, Rock und Cajun-Musik wartet auf die Besucher. Und die Inszenierung wird spannend. Nebel legt sich über die Bühne, Frösche quaken, Grillen zirpen. Harry Marte, Martina Breznik, George Nussbaumer und Bernie Weber stapfen mit ihrer Musikantenschar durch die Sümpfe und Bayous von New Orleans und Louisiana. Die Luft flimmert, wenn Armin Egle, Heli Burtscher, Roman Lorenz, Markus Kreil, Walter Schuler, Marc Pauli, Charly Bonat und Georgios Mikerozis in die Instrumente langen. Die Jukebox wiederum spielt Songs von Dr. John, Willy DeVille und den Neville Brothers. Termine: Freitag, 19. Dezember und Samstag 20. Dezember, 20 Uhr, Altes Kino Rankweil; Samstag, 3. Jänner, 20:30 Uhr, Spielboden Dornbirn

AB DONNERSTAG 11. DEZEMBER

Romatomen
• Klasse I
500g
Gültig von 11.12.-13.12.
0.99
je 500 g-Pkg., 1 kg = 1.98

Lidl lohnt sich.

400g
2.69
Geflügelhof Frisches Hühnergulasch
• In der Frischetruhe je 400 g-Pkg., 1 kg = 6.73

Mehrmals täglich frisch für Sie gebacken!

Aktion
Gültig von 11.12.-13.12.
0.39
Tiroler Weckerl
• Aromatisches, dunkles Weckerl je 90 g-Stk.

250g
3.99
Fischerstolz Fangfrischer Pfannen-Lachs
• In der Frischetruhe je 250 g-Pkg., 1 kg = 15.96

Deluxe

Entdecken Sie unsere vielfältigen **Deluxe** Spezialitäten!

COEUR DE NEUFCHÂTEL
französischer Weichkäse
1.99
DELUXE
• Im Kühlregal je 200 g-Pkg., 1 kg = 9.95

DELUXE Straußensteaks
• Straußenfleisch hat wenig Fett und ist sehr cholesterinarm
• Geschmacklich erinnert es an Rindfleisch und bietet eine schmackhafte Alternative
• In der Tiefkühltruhe
5.55
je 300 g-Pkg. 1 kg = 18.50

DELUXE Rindfleischsülze
• Mit steirischem Kürbiskernöl g.g.A.
• Im Kühlregal je 250 g-Pkg., 1 kg = 9.16
2.29

DELUXE Sorbeteis im Plastikglas
• In der Tiefkühltruhe
2.49
1€ SPAREN ab 2 Packungen je
je 2x 100ml/2x 120 ml-Pkg. 1 l = 12.45/10.38
Im Einzelverkauf = 2.99/Pkg.

DELUXE Irdisches Premium Sahnejoghurt
• Im Kühlregal je 150 g-Becher, 1 kg = 5.27
0.79

Sämtliche Artikel in diesem Inserat sind nur in begrenzter Vorratsmenge vorhanden. Trotz sorgfältiger Planung kann es aufgrund einer unvorhergesehenen Steigerung der Nachfrage möglicherweise dazu kommen, dass einzelne Artikel am ersten Aktionstag ausverkauft sind. Alle Preise ohne Deko. Bei den Abbildungen handelt es sich teilweise um Servievorschläge. Für Druckfehler keine Haftung. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Kein Verkauf an Wiederverkäufer. Stappreise sind unsere ursprünglichen Verkaufspreise.